

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung Nr. 29/11-15 des Ausschusses „Soziales und Bildung“**  
**des Beirates Neustadt am 12. März 2015**  
**Ort: Mensa der Schule am Leibnizplatz, 28199 Bremen**  
**Beginn: 18.00 Uhr** **Ende der Sitzung: 20.30 Uhr**

**Anwesend:** Torsten Dähn, Ulrike Heuer, Anke Maurer, Anna Möller, Rainer Müller, Cornelia Rohbeck

**Fehlend:** Wolf Krämer (e)

**Referent\_innen/Gäste:** Fr. Köster-Gießmann (Senatorin für Bildung und Wissenschaft), Fr. Rendigs (kiTa Bremen), Vertreter\_innen von Grundschulen und Kinderbetreuungseinrichtungen und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Vor Eintritt in die Tagesordnung geben Vertreter\_innen der „Hortinitiative Neustadt“ ein kurzes Statement ab: Sie bedauern, dass derzeit noch keine verlässlichen Anmeldezahlen für die Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil vorliegen und bitten alle Beteiligten, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass am Ende für alle für einen Hortplatz angemeldeten Kinder eine gute Lösung gefunden wird.

### **Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.**

### **Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. 28/11-15 vom 15.01.2014**

**Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.**

### **Top 3 – Stand der Betreuungssituation in der Neustadt für Kita- und Schulkinder nach der Anmeldung für 2015/16 sowie Perspektiven für weitere Kita-, Hort- und Grundschulplanungen**

Der Ausschusssprecher bedankt sich zunächst bei der Hortinitiative und den beteiligten Kindern für ihr Engagement für genügend Hortplätze im Stadtteil. Er berichtet aus dem Runden Tisch „Soziales und Bildung“, den der Beirat kürzlich mit den Einrichtungen durchgeführt und der sich inzwischen als wichtiges Forum bewährt habe. Dabei sei erneut deutlich geworden, dass die dringend erforderliche Koordination zwischen dem Bildungs- und Sozialressort hinsichtlich der Kinderbetreuung noch nicht ausreichend institutionalisiert ist.

Für das kommende Kita-/Schuljahr seien nach den am 03.03.15 erhobenen Zahlen Unterversorgungen im U3- und im Hortbereich (jeweils ca. 20-25 Plätze) zu erwarten. Im Bereich der 3-6-jährigen könne derzeit wohl von einer ausreichenden Abdeckung ausgegangen werden. Angesichts der insgesamt steigenden Kinderzahlen sei es aber nicht unwahrscheinlich, dass noch weiterer Betreuungsbedarf angemeldet würde. Verbindlichere (amtliche) Zahlen würden mit dem nächsten Statusbericht zwar erst im Mai vorliegen, ein Bedarf für eine weitere Hortgruppe aber bereits jetzt so absehbar, dass hierzu unverzüglich Überlegungen angestellt werden müssten.

Die mittelfristige Planung des Sozialressorts<sup>1</sup> habe jüngst einen Bedarf von weiteren ca. 100 Plätzen im U3-Bereich und knapp 300 Plätzen für 3-6-Jährige ermittelt, um die angestrebten Versorgungsquoten (50% für U3 bzw. 98% für 3-6j.) bis 2020 zu erreichen. Obwohl bei diesen Bedarfen nicht einmal alle geplanten Bauvorhaben im Stadtteil berücksichtigt worden seien, wären demnach bereits vier weitere Kitas im Stadtteil einzurichten.

Die Erkenntnis daraus müsse sein, möglichst schnell Planungsgrundlagen zu entwickeln, um diesem zu erwartenden Bedarf gerecht werden zu können. Dazu sei es notwendig, die Ressorts, Bau, Bildung und Soziales, das Amt für Soziale Dienste, Einrichtungs- und Elternvertreter sowie Beirat und Ortsamt an einen Tisch zu bekommen. Der Beirat beabsichtige daher, das ihm zur Verfügung stehende Instrument der Planungskonferenz zu nutzen und eine solche am 28.04.2015 zum Thema durchzuführen.

Die Vertreterin des Bildungsressorts teilt zur Anmeldesituation in den Grundschulen des Stadtteils mit, dass die Schulen am Buntentorsteinweg mit 66 Plätzen und der Kantstraße mit 48 Plätzen voll belegt seien. In der Oderstraße gebe es 152 Anmeldungen auf die 120 derzeit vorhandenen Ganztagsplätze. Die Schule habe daher den Auftrag erhalten, eine weitere Gruppe mit 20 Plätzen einzurichten. Eine darüber hinausgehende Aufstockung sei aus Gründen der schulischen Infrastruktur (u.a. Raumsituation) allerdings nicht möglich. Somit verbleibe auch dann noch ein weiterer Bedarf von 12 Plätzen.

<sup>1</sup> [http://www.kinderbetreuungskompass.de/cms/20150220\\_U6-Ausbaukonzept\\_zum\\_KGJ2019-20.pdf](http://www.kinderbetreuungskompass.de/cms/20150220_U6-Ausbaukonzept_zum_KGJ2019-20.pdf)

In der Karl-Lerbs-Straße seien derzeit noch 8 von insgesamt 96 vorhandenen Plätzen verfügbar. Rechne man diese auf die an der Oderstraße fehlenden Plätze an, fehlten aktuell auf alle Grundschulen im Stadtteil gerechnet noch 4 Plätze. Hier sei jedoch aufgrund von derzeit noch vorhandenen Unsicherheiten zu erwarten, dass diese im Planungsverlauf dann ebenfalls abgedeckt werden können.

Darüber hinaus teilt die Vertreterin mit, inzwischen sei ein Ausschuss mit Vertreter\_innen der Ressorts Bildung und Soziales gebildet worden, der darüber wache, dass Hortplätze nur in der Menge abgebaut würden, wie neue Ganztagschulplätze entstünden. Sie verbinde mit diesem Ausschuss zudem die Hoffnung auf eine intensivere Zusammenarbeit beider Ressorts hinsichtlich der Betreuungsfragen in der Zukunft.

In Bezug auf perspektivische Planungen könne sie darüber hinaus berichten, dass für die geplante Gartenstadt Werdersee aufgrund der derzeitigen Vorgaben eigentlich nur eine 1-zügige Grundschule an diesem Standort notwendig werden würde. Da diese aber im Betrieb unwirtschaftlich sei, werde man hier 2-zügig planen und somit zusätzliche Reserven für den Stadtteil schaffen können.

Die Vertreterin von Kita Bremen ergänzt, dass trotz eines Ausbaus des Ganztagsangebotes an der Grundschule Oderstraße keine damit zusammenhängende Einschränkung des bestehenden Hortangebotes vorgesehen sei.

Aus dem Ausschuss wird hinsichtlich perspektivischer Planungen auf eine mögliche Neunutzung des Schulgebäudes an der Mainstraße sowie den möglichen Ausbau der Hausmeisterwohnungen an den Schulen Buntentorsteinweg und Delmestraße hingewiesen.

Die Vertreterin des Bildungsressorts sagt eine entsprechende Prüfung dieser Maßnahmen hinsichtlich einer sinnvollen und wirtschaftlich machbaren Ergänzung des Schulbetriebes zu.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und spricht sich einhellig für die Durchführung einer Planungskonferenz am 28.04.2015 aus. Danach könnten weitere Schritte erörtert werden.

#### **Top 4 – Globalmittelanträge**

##### **4.1. Freundeskreis Schulmuseum e.V., Dauerausstellung Kindheit in der Nachkriegszeit, Antragssumme: 1.000,00 €**

**Beschluss:** Der Fachausschuss bewilligt Globalmittel in der beantragten Höhe von 1.000,00 €. (einstimmig)

##### **4.2. Schulverein Schulzentrum Neustadt e.V., Beteiligungsverfahren Schulhofumgestaltung, Antragssumme: 1.500,00 €**

**Beschluss:** Der Fachausschuss bewilligt Globalmittel in der beantragten Höhe von 1.500,00 €. (einstimmig)

##### **4.3. Bürgerinitiative Spielplatz Theodor-Storm-Straße e.V., Sommerferienprogramm, Antragssumme: 1.736,50 €**

Nach kurzer Diskussion, in der der Ausschuss unter anderem darauf hinweist, dass er sich für dieses Angebot eine stärkere Zusammenarbeit lokaler Akteure wünscht, sagen die Antragssteller zu, den Antrag dahingehend zu überarbeiten. Bis dahin wird eine Beschlussfassung zurückgestellt.

#### **Top 5 – Stellungnahme zum Bauantrag der GEWOBA auf dem Stadtwerder hinsichtlich der geplanten Senioren- und Kinderbetreuungseinrichtungen (aus Beirat 19.02.15)**

Der Ausschussprecher beantragt, dem Beirat zu empfehlen, dem Bauantrag wie vorgelegt zuzustimmen.

Aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird vorgeschlagen, dass der Beirat in Verbindung mit einer Zustimmung zu dem Bauantrag dem Bauherrn die Einrichtung einer weiteren Gruppe für 3-6-Jährige empfiehlt.

Die Vorsitzende lässt zunächst über den weitergehenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Ablehnung (2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Anschließend lässt die Vorsitzende über den Antrag des Ausschussprechers abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (2 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Daneben sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass unabhängig von der Abstimmung über den Bauantrag im Beirat in diesem Zusammenhang ein Beschluss gefasst werden sollte, der die Ressorts Bildung und Soziales auffordert, gemeinsam mit den Beiräten zu überlegen, wie zukünftig eine konzeptionelle Beteiligung der Beiräte bei der geplanten Errichtung von Kitas und Schulen erfolgen könne.

**Top 6 – Berichte des Amtes (aktuelle Terminhinweise)**

**Top 7 – Verschiedenes ./.**

---

Rainer Müller  
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon  
Vorsitz

Michael Radolla  
Protokoll